

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 16  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



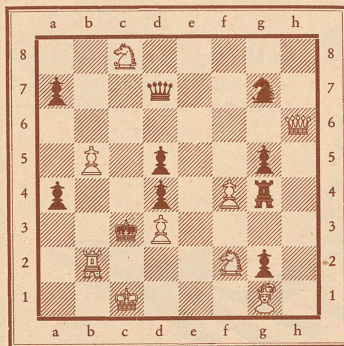
Internationaler Problemwettbewerb  
der «Zürcher Illustrierten» 1932  
Abteilung Dreizüger

BERICHT  
des Preisrichters M. Havel, Prag.

Das Urteil in der Dreizügerabteilung hat mir gewisse Schwierigkeiten verursacht. Einerseits konkurrierten Aufgaben der verschiedensten Kompositionsstile, andererseits erhob sich die Qualität der Arbeiten nicht über einen gewissen Durchschnitt. So durfte man nicht das strengste Turniermaß anwenden und war man genötigt, unter ungefähr Gleichwertigem die Abstufungen vorzunehmen, die die Preisurteilung erforderte.

Folgende Aufgaben müssen ausgeschieden werden:  
Wegen Nebenlosigkeit: M. Guidoux (Kb6—Kb4): 1. Td4, 1. f3 1. h5; Salardini (Kh1—Kd3): 1. Th4; Weinheimer (Kc6—Kc6): 1. Sa6, 1. Dg3, 1. Df4; Anders (Kc2—Kc5): 1. Dc3+, 1. Dxd8; Sigg (Ka1—Kd3): 1. Sf1; Blana (Ka8—Kd3): 1. Sf1; Gajan (Kh6—Kf6): 1. cxd5, 1. f8S; Gajan (Kg6—Kf4): 1. Sh3+, 1. Sxc6+; Flatt (Ka2—Kd5): 1. Lxf5, 1. Sb d6.

Problem Nr. 514  
F. METZENAUER, MÜNCHEN  
1. Preis



Matt in 3 Zügen

# SCHACH

Nr. 173

Redigiert von J. Niggli,  
Kasernenstr. 21c, Bern

21. IV. 1933

Wegen Unlösbarkeit: Taruc (Kg5—Kc4): 1... dxc5; Strömborg (Kb2—Kc4): 1... Tf8; Terestschenko (Ka5—Kd6): 1... Lf7; Gajan (Kb7—Kc7): 1... Kf8; Krobshofer (Kc1—Kc3): 1... Lxa5; Ott (Kf6—Kc4): 1... Ld3.  
Wegen Dual: Erlinger (Kb8—Kd6): 1... Lf6 (Sh6) 2. Dc4! (statt Db3). Zwei Aufgaben mußten wegen Vorgänger ausgeschaltet werden.

Von den übrigbleibenden Arbeiten beantrage ich folgende Auszeichnungen:

1. Preis: F. Metzner, München.

Führt eine interessante Art der Opposition der weißen und schwarzen Dame vor. Die Oppositionsberührung der beiden Figuren erfolgt aber nicht unmittelbar, sondern ist in zwei Varianten durch einen feindlichen Zwischenstein gestört. Im Gegensatz zu dem 2. Preisträger macht die Aufgabe jedoch den Eindruck einer fertigen Komposition.

2. Preis: U. Schirdewan, Breslau.

Eine originelle Auffassung des Opferräumungsthemas. Der Läufer f3 muß nach a8, damit nach der Bahnung 1... Ta3x8 — die in diesem Falle eine direkte Kombination in der Verteidigung darstellt — die Diagonale a8—h1 für die weiße Dame freigemacht ist. Es handelt sich um die sogenannte «relative Zweckreinheit», bei der der zweite Zweck des Einleitungszuges, die Räumung des Feldes f3, im Hauptspiel wie in den Probespielen auftritt. Diese Aufgabe, die mich durch ihre Originalität eingenommen hat, wirkt mehr als Schema, denn als wirkliche Komposition und leidet zudem an unkünstlerischer Darstellung (siehe z. B. die primitive Beschränkung der Läuferwirkung durch die Bauern e2 und g4).

3. Preis: N. von Terestschenko, Nizza.

Ein bescheidener Komplex von Varianten in böhmischen Stile.

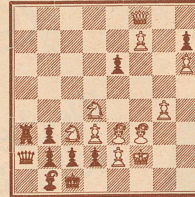
1. und 2. ehrende Erwähnung ex aequo: K. Erlinger, Wien und L. Noack, Breslau.

Vollständig ökonomische Ausnutzung der Position, ohne daß sich die stillen Züge durch besondere Schwierigkeit ausnutzen würden.

3. ehrende Erwähnung: R. Fuchs, Waidhofen.

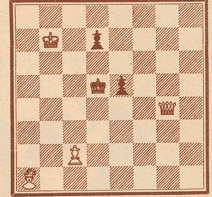
Ein kurioser Einleitungszug, der aber durch die Fortsetzung nach 1... Ka7 sehr witzig begründet wird. Das Motiv nach 1... Kb5 wurde schon oft dargestellt.

Problem Nr. 515  
U. Schirdewan, Breslau  
2. Preis



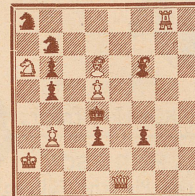
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 516  
N. von Terestschenko, Nizza  
3. Preis



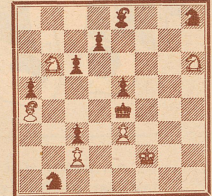
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 517  
K. Erlinger, Wien  
1. u. 2. chr. Erw. ex aequo



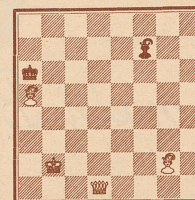
Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 518  
L. Noack, Breslau  
1. u. 2. chr. Erw. ex aequo



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 519  
R. Fuchs, Waidhofen  
3. ehrende Erwähnung



Matt in 3 Zügen

Anmerkung der Redaktion:

Die nicht ausgezeichneten Probleme erscheinen im Laufe des Jahres als Urdrucke, sofern sie den Verfassern nicht bereits wieder zur Verfügung gestellt wurden.

Berichtigung:

In Nr. 510 sind die Läufer c3 und h1 schwarz anzustreichen.

DIE ZEITEN ÄNDERN SICH...

JETZT

ABER  
**LAURENS "ROT"**  
WIRD IN QUALITÄT SEIT 20 JAHREN  
NICHT ÜBERTROFFEN

Fr. 1<sup>20</sup>